

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	29
Literaturverzeichnis	33
I. Lehrbücher	33
II. Kommentare	33
III. Fallsammlungen und Repetitorien	34

A. EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN

§ 1 Schuldverhältnisse	35
I. Der Begriff Schuldverhältnis	35
II. Arten von Schuldverhältnissen	36
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	36
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	37
a) Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677–687)	37
b) Ungerechtfertigte Bereicherung (§§ 812–822)	38
c) Unerlaubte Handlung (§§ 823–852)	38
d) Geschäftlicher Kontakt (§ 311 Abs. 2, 3)	38
III. Verbindlichkeit und Recht	39
1. Pflicht und Forderung	39
2. Durchsetzbarkeit der Verbindlichkeit	39
3. Unvollkommene Verbindlichkeiten	40
4. Obliegenheiten	40
IV. Relativität des Schuldverhältnisses	41
1. Relatives Rechtsverhältnis	41
2. Schuldverhältnisse und Sachenrecht	41
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	43
§ 2 Regelung des Schuldrechts	44
I. Regelungsort und -systematik	44
II. Geschichte und Zukunft des Schuldrechts	45

B. ENTSTEHUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

§ 3 Entstehung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse	47
I. Begründung durch Rechtsgeschäft	47
1. Entstehung durch Vertrag	47
2. Entstehung durch einseitiges Rechtsgeschäft	47
3. Entstehung durch sozialtypisches Verhalten?	47
4. Entstehung durch Lieferung unbestellter Waren?	48
5. Entstehung durch Übernahme einer Gefälligkeit?	49
II. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	51
1. Funktion und Inhalt der Vertragsfreiheit	51
2. Abschlussfreiheit	52
a) Bedeutung und Einschränkungsmöglichkeiten	52

b)	Kontrahierungszwang	53
aa)	Wirkung und Reichweite des Kontrahierungszwangs	53
bb)	Gesetzlicher Kontrahierungszwang	53
cc)	Allgemeiner Kontrahierungszwang	54
dd)	Rechtsgeschäftlicher Kontrahierungszwang	55
ee)	Hinweis zur Fallbearbeitung	55
3.	Inhaltsfreiheit	56
a)	Bedeutung	56
b)	Grenzen der Inhaltsfreiheit	57
aa)	Zwingendes Recht	57
bb)	Gesetzliche Verbote und Verstoß gegen die guten Sitten	57
cc)	Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	57
dd)	Besondere schuldrechtliche Grenzen	57
4.	Formfreiheit	58
a)	Bedeutung	58
b)	Formzwang	58
c)	Verpflichtung zur Übertragung oder zum Erwerb eines Grundstücks, § 311 b Abs. 1	59
aa)	Funktion	59
bb)	Voraussetzungen der Formbedürftigkeit	59
(1)	Verpflichtungsgeschäft	59
(2)	Verpflichtung	59
(3)	Übertragung oder Erwerb des Eigentums an einem Grundstück	61
cc)	Reichweite des Formerfordernisses	61
dd)	Heilung eines Formmangels	62
ee)	Hinweis zur Fallbearbeitung	62
d)	Verpflichtung zur Übertragung des gegenwärtigen Vermögens, § 311 b Abs. 3	62
e)	Vertrag unter künftigen gesetzlichen Erben, § 311 b Abs. 5	63
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	63
§ 4	Entstehung des gesetzlichen vorvertraglichen Schuldverhältnisses	65
I.	Bedeutung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	65
II.	Entstehungsvoraussetzungen	66
1.	Entstehung zwischen potenziellen Vertragspartnern, § 311 Abs. 2	66
a)	Vertragsverhandlungen, § 311 Abs. 2 Nr. 1	67
b)	Vertragsanbahnung, § 311 Abs. 2 Nr. 2	67
c)	Ähnlicher geschäftlicher Kontakt, § 311 Abs. 2 Nr. 3	68
2.	Entstehung zu Dritten, § 311 Abs. 3	68
a)	Anwendungsbereich des § 311 Abs. 3	68
aa)	Vorvertragliche Haftung eines Dritten	69
bb)	Vorvertraglicher Schutz eines Dritten	69
b)	Voraussetzungen der Entstehung zum haftenden Dritten	70
aa)	Inanspruchnahme besonderen Vertrauens, § 311 Abs. 3 S. 2	70
bb)	Unmittelbares wirtschaftliches Eigeninteresse des Dritten	71
c)	Voraussetzungen der Entstehung zum geschützten Dritten	72
3.	Pflichten aus dem vorvertraglichen Schuldverhältnis	72

4. Hinweis zur Fallbearbeitung	72
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	72

C. INHALT VON SCHULDVERHÄLTNISSEN

§ 5 Pflichten aus dem Schuldverhältnis	74
I. Funktion und Abgrenzung schuldrechtlicher Pflichten	74
II. Leistungspflichten	74
1. Arten der Leistungspflicht	74
a) Hauptleistungspflichten	74
b) Nebenleistungspflichten	75
2. Der Begriff „Leistung“	76
3. Primäre und sekundäre Leistungspflichten	76
III. Schutzpflichten	77
1. Inhalt von Schutzpflichten	77
2. Vorvertragliche Schutzpflichten	78
a) Rechtsgüterschutz	78
b) Vermögensschutz	78
aa) Abbruch der Vertragsverhandlungen	78
bb) Abschluss eines unwirksamen Vertrages	79
c) Schutz der Entscheidungsfreiheit	80
3. Verhältnis zu Leistungspflichten	80
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	81
§ 6 Treu und Glauben im Schuldverhältnis	82
I. Bedeutung des § 242	82
II. Anwendung des § 242	82
1. Anwendungsmöglichkeiten	82
2. Konkretisierung von Treu und Glauben	82
3. Hinweis zur Fallbearbeitung	83
III. Fallgruppen	84
1. Konkretisierung und Ergänzung von Pflichten	84
a) Art und Weise der Leistung	84
b) Nebenleistungs- und Schutzpflichten	84
2. Beschränkung der Rechtsausübung	84
a) Unredlicher Erwerb einer Rechtsstellung	84
b) Fehlendes Interesse des Gläubigers	85
c) Widersprüchliches Verhalten	85
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	86
§ 7 Bestimmung des Pflichteninhalts	87
I. Gesetzliche Schuldverhältnisse	87
II. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	87
1. Bestimmung durch die Parteien	87
2. Nachträgliche Bestimmung durch eine Partei	88
a) Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	88
b) Ausübung des Leistungsbestimmungsrechts	89
c) Maßstab der Leistungsbestimmung	89

d) Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	89
e) Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	90
3. Nachträgliche Bestimmung durch einen Dritten	90
a) Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	90
b) Ausübung und Anfechtung der Leistungsbestimmung	91
c) Maßstab der Leistungsbestimmung	91
d) Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	91
e) Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	92
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	92
§ 8 Leistungspflichten mit bestimmbarem Inhalt	93
I. Gattungsschuld	93
1. Abgrenzung von Stück- und Gattungsschuld	93
2. Formen der Gattungsschuld	94
3. Konkretisierung der Gattungsschuld	94
a) Funktion der Konkretisierung	94
b) Konkretisierungsvoraussetzungen	95
c) Wirkungen der Konkretisierung	95
d) Hinweis zur Fallbearbeitung	97
II. Wahlschuld	97
1. Begriff und Abgrenzung zur Gattungsschuld	97
2. Ausübung des Wahlrechts	97
3. Rechtsfolgen der Nichtausübung des Wahlrechts	97
4. Rechtsfolgen bei Unmöglichkeit	98
III. Ersetzungsbefugnis	98
1. Begriff und Abgrenzung zur Wahlschuld	98
2. Ersetzungsbefugnis des Schuldners	99
3. Ersetzungsbefugnis des Gläubigers	99
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	100
§ 9 Besondere Pflichtinhalte	101
I. Geldschuld	101
1. Begriff der Geldschuld	101
2. Rechtliche Einordnung	101
3. Formen der Geldschuld	101
a) Eigentliche Geldschuld	101
b) Fremdwährungsschuld	102
c) Geldsortenschuld	102
II. Zinsschuld	102
1. Begriff der Zinsschuld	102
2. Entstehungsvoraussetzungen einer Zinsschuld	102
3. Höhe des Zinssatzes	103
4. Zinseszinsen	104
5. Hinweis zur Fallbearbeitung	104
III. Schadensersatzpflicht	104
IV. Aufwendungsersatzpflicht	104
V. Wegnahmerecht	105
VI. Auskunft- und Rechenschaftspflicht	105

VII. Vertragsstrafe	106
1. Begriff und Funktion	106
2. Voraussetzungen der Vertragsstrafe	107
a) Vertragsstrafeversprechen und wirksame Hauptverbindlichkeit	107
b) Verletzung der Hauptverbindlichkeit	107
3. Auswirkungen auf Erfüllungs- und Schadensersatzansprüche	108
a) Erfüllungsanspruch	108
b) Schadensersatzanspruch	108
4. Höhe der Vertragsstrafe	108
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	109
§ 10 Art und Weise der Leistung	110
I. Umfang der Leistung	110
II. Person des Leistenden	110
1. Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung	111
2. Leistung durch Erfüllungsgehilfen	111
3. Leistung durch Dritte	111
a) Voraussetzungen	111
b) Rechtsstellung des Schuldners	112
c) Rechtsstellung des Gläubigers	112
d) Wirkung der Leistung durch einen Dritten	112
4. Ablösungsrecht des Dritten	112
5. Person des Leistenden in der Fallbearbeitung	113
III. Leistungsort	113
1. Leistungsort und Erfüllungsort	113
2. Arten der Schuld	113
3. Bestimmung des Leistungsorts	114
4. Leistungsort bei Geldschulden	114
5. Leistungsort in der Fallbearbeitung	116
IV. Leistungszeit	116
1. Erfüllbarkeit und Fälligkeit	116
2. Bestimmung der Leistungszeit	116
3. Leistungszeit in der Fallbearbeitung	118
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	118
§ 11 Inhaltsgestaltung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen	119
I. Nutzen und Gefahren Allgemeiner Geschäftsbedingungen	119
II. Anwendungsvoraussetzungen der §§ 305 ff.	120
1. Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	120
a) Vorformulierung	120
b) Vielzahl von Verträgen	120
c) Stellen durch Verwender	120
2. Sachlicher Anwendungsbereich	121
III. Einbeziehung in den Vertrag	122
1. Einbeziehungsvoraussetzungen des § 305 Abs. 2	122
a) Hinweis durch Verwender	122
b) Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	122
c) Einverständnis des Vertragspartners	123

2.	Keine überraschende Klausel, § 305 c Abs. 1	123
3.	Rechtsfolgen fehlender Einbeziehung	123
IV.	Auslegung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	124
V.	Vorrang der Individualabrede	124
VI.	Inhaltskontrolle	125
1.	Bedeutung der Inhaltskontrolle	125
2.	Voraussetzungen der Inhaltskontrolle	125
3.	Durchführung der Inhaltskontrolle	126
4.	Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 1, 2	126
a)	Unangemessene Benachteiligung, § 307 Abs. 1 S. 1	126
b)	Regelbeispiele unangemessener Benachteiligung, § 307 Abs. 2	127
c)	Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2	127
5.	Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	128
VII.	Prüfungsaufbau AGB-Kontrolle	128
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	129
§ 12	Recht zur Verweigerung der Leistung	131
I.	Überblick	131
II.	Einrede des nichterfüllten Vertrages, § 320	132
1.	Dogmatische Grundlage	132
2.	Voraussetzungen	132
a)	Gegenseitiger Vertrag	132
b)	Leistungspflichten im Gegenseitigkeitsverhältnis	132
c)	Fälligkeit des Anspruchs auf Gegenleistung	133
d)	Keine vollständige Erfüllung der Gegenleistung	133
e)	Eigene Vertragstreue des Schuldners	133
f)	Kein Ausschluss der Einrede	134
3.	Rechtsfolgen	134
4.	Hinweise zur Fallbearbeitung	134
5.	Prüfungsaufbau	135
III.	Allgemeines Zurückbehaltungsrecht, § 273	135
1.	Dogmatische Grundlage	135
2.	Voraussetzungen	135
a)	Wechselseitigkeit der Ansprüche	135
b)	Konnexität der Ansprüche	135
c)	Fälligkeit des Gegenanspruchs	136
d)	Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	137
3.	Rechtsfolgen	137
4.	Hinweise zur Fallbearbeitung	137
5.	Prüfungsaufbau	138
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	138
D. ERLÖSCHEN VON SCHULDVERHÄLTNISSEN		
§ 13	Die Erfüllung	139
I.	Begriff und dogmatische Einordnung	139
II.	Voraussetzungen der Erfüllung	140
1.	Bewirken der Leistung	140

2. Geschuldete Leistung	140
3. Leistung an Gläubiger	141
a) Empfangszuständiger Gläubiger	141
b) Leistung an Nichtgläubiger	141
III. Rechtsfolgen der Erfüllung	142
1. Erlöschen der Leistungspflicht	142
2. Pflichten des Gläubigers	143
IV. Annahme einer anderen als der geschuldeten Leistung	143
1. Abgrenzungen	143
2. Leistung an Erfüllung statt	144
a) Voraussetzungen und Rechtsfolgen	144
b) Haftung für Mängel	145
3. Leistung erfüllungshalber	146
V. Prüfungsaufbau	147
1. Erfüllung, § 362	147
2. Leistung an Erfüllung statt, § 364 Abs. 1	147
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	147
§ 14 Aufrechnung	149
I. Funktion und Terminologie	149
II. Aufrechnungsvoraussetzungen	150
1. Aufrechnungslage	150
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	150
b) Gleichartigkeit der Forderungen	151
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	151
d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung	152
2. Aufrechnungserklärung	152
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung	152
a) Vertraglicher Ausschluss	152
b) Gesetzlicher Ausschluss	153
aa) Beschlagnahmte Hauptforderung, § 392	153
bb) Hauptforderung aus vorsätzlicher unerlaubter Handlung, § 393	153
cc) Unpfändbare Hauptforderung, § 394	154
III. Wirkung der Aufrechnung	155
IV. Prüfungsaufbau	155
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	155
§ 15 Hinterlegung, Erlass und andere Erlöschensgründe	157
I. Hinterlegung	157
1. Funktion und Verfahren	157
2. Hinterlegungsvoraussetzungen	157
a) Leistungsberechtigung des Schuldners	157
b) Hinterlegungsfähige Sache	157
c) Hinterlegungsgrund	157
3. Wirkungen der Hinterlegung	158
II. Erlass	158
III. Negatives Schuldanerkenntnis	158

IV. Konfusion	159
V. Aufhebungsvertrag	159
VI. Unmöglichkeit	159
VII. Widerruf	160
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	160
§ 16 Kündigung	161
I. Begriff und Funktion	161
II. Ordentliche und außerordentliche Kündigung	161
III. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund, § 314	162
1. Kündigungsvoraussetzungen	162
a) Wichtiger Grund	162
b) Fristsetzung bzw. Abmahnung bei Pflichtverletzung	163
2. Kündigungserklärung	164
3. Rechtsfolgen der Kündigung	164
4. Prüfungsaufbau	164
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	165
§ 17 Rücktritt	166
I. Begriff, Funktion und Wirkung	166
II. Rücktrittsvoraussetzungen	166
1. Rücktrittsrecht	167
2. Rücktrittserklärung	167
3. Kein Ausschluss des Rücktritts	167
III. Rechtsfolgen des Rücktritts	168
1. Erlöschen der Leistungspflichten	168
2. Rückgewähr empfangener Leistungen	168
3. Wertersatz statt Rückgewähr empfangener Leistungen	168
a) Problemüberblick	168
b) Anspruchsgrundlagen und -voraussetzungen	169
aa) Ausschluss der Rückgewähr aufgrund der Natur des Erlangten	169
bb) Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung oder Umgestaltung	169
cc) Verschlechterung oder Untergang	170
c) Berechnung des Wertersatzes	173
4. Herausgabe gezogener Nutzungen	173
5. Wertersatz für nicht gezogene Nutzungen	174
6. Verwendungsersatz	174
7. Schadensersatz	174
8. Herausgabe des stellvertretenden commodums	175
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	176

§ 18 Überblick: Das Leistungsstörungenrecht	177
I. Störungen im Schuldverhältnis	177
II. Leistungsstörungen	177
1. Die drei großen Fragen (Regelungssystematik des Leistungsstörungenrechts)	177
a) Das Schicksal der Leistungspflicht	177
b) Sekundäransprüche des Gläubigers	178
c) Das Schicksal der Gegenleistungspflicht	179
2. Die Formen der Leistungsstörung	179
a) Pflichtverletzung als Zentralbegriff	179
b) Störungen der Leistungspflicht	180
aa) Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	180
bb) Nichtleistung trotz Möglichkeit der Leistung	180
cc) Schlechtleistung	181
c) Störung der Schutzpflicht	181
3. Hinweise zur Fallbearbeitung	182
§ 19 Wegfall der Leistungspflicht bei Unmöglichkeit	183
I. Regelungsüberblick	183
II. Unmöglichkeit	184
1. Unmöglichkeitegründe	184
a) Physische Unmöglichkeit	184
b) Rechtliche Unmöglichkeit	185
c) Absolutes Fixgeschäft	186
2. Maßgeblicher Leistungsgegenstand	187
3. Teilweise Unmöglichkeit	187
4. Vorübergehende Unmöglichkeit	188
III. Unverhältnismäßiger Leistungsaufwand	188
1. Hintergrund des § 275 Abs. 2	188
2. Bezugspunkte der Verhältnismäßigkeitsprüfung	189
3. Verhältnismäßigkeit	190
4. Rechtsfolge des § 275 Abs. 2	191
5. Abgrenzung zur wirtschaftlichen Unmöglichkeit	191
IV. Persönliche Unzumutbarkeit	192
1. Hintergrund des § 275 Abs. 3	192
2. Abwägungsentscheidung	192
3. Rechtsfolge des § 275 Abs. 3	193
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	193
§ 20 Überblick: Sekundäransprüche des Gläubigers	195
I. Schadensersatz	195
1. Funktion von Schadensersatzansprüchen	195
2. Regelungsstruktur der Schadensersatzansprüche	195
3. Der Schadensersatz statt und neben der Leistung	196
a) Schadensersatz statt der Leistung	196
b) Schadensersatz neben der Leistung	198
c) Abgrenzung	199

4. Die einzelnen Anspruchsgrundlagen der §§ 280 ff., 311 a	203
II. Aufwendungsersatz	204
III. Herausgabe des Ersatzes	205
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	205
§ 21 Die Pflichtverletzung	206
I. Begriff	206
II. Formen der Pflichtverletzung	207
1. Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	207
2. Nichtleistung trotz Möglichkeit der Leistung	208
3. Schlechtleistung	208
4. Verletzung einer Schutzpflicht	209
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	209
§ 22 Das Vertretenmüssen	210
I. Begriff und Funktion	210
II. Verschulden des Schuldners	210
1. Verantwortungsfähigkeit	210
2. Form des Verschuldens	211
a) Vorsatz	211
b) Fahrlässigkeit	212
3. Mildere Haftung	213
a) Vertraglich vereinbarte Haftungsmilderungen	213
b) Gesetzliche Haftungsmilderungen	214
aa) Beschränkung auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz	214
bb) Beschränkung auf eigenübliche Sorgfalt	215
c) Haftungsmilderung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	216
III. Strengere (verschuldensunabhängige) Haftung des Schuldners	216
1. Vertragliche und gesetzliche Haftungsverschärfungen	217
2. Haftungsverschärfung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	217
a) Geldschulden	217
b) Garantieübernahme	218
c) Beschaffungsrisikoübernahme	218
IV. Zurechnung von fremdem Verschulden	219
1. Funktion der Verschuldenszurechnung	219
2. Zurechnungsvoraussetzungen	220
a) Vorrang privatautonomer Regelungen	220
b) Schuldverhältnis	220
c) Hilfsperson	220
aa) Gesetzlicher Vertreter	220
bb) Erfüllungsgehilfe	221
d) Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	222
e) Verschulden der Hilfsperson	223
3. Rechtsfolge	224
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	224

§ 23 Einfacher Schadensersatz	226
I. Anwendungsbereich	226
II. Anspruchsvoraussetzungen	226
1. Schuldverhältnis	226
2. Pflichtverletzung	226
3. Vertretenmüssen	227
a) Bezugspunkt	227
b) Vermutung des Vertretenmüssens	227
4. Schaden	228
a) Integritätsschäden bei Schutzpflichtverletzungen	228
b) Mangelfolgeschäden bei Schlechtleistungen	229
c) Begleitschäden bei Unmöglichkeit	231
III. Prüfungsaufbau	232
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	232
§ 24 Verzögerungsschadensersatz und Schuldnerverzug	233
I. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	233
II. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	233
1. Wirksamer, fälliger und einredefreier Anspruch	234
2. Mahnung	234
a) Begriff und Anforderungen	234
b) Zeitpunkt der Mahnung	235
c) Entbehrlichkeit der Mahnung	236
aa) Kalendermäßige Bestimmung oder Berechenbarkeit der Leistungszeit, § 286 Abs. 2 Nr. 1, 2	236
bb) Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung, § 286 Abs. 2 Nr. 3	237
cc) Besondere Gründe, § 286 Abs. 2 Nr. 4	237
d) Verzug ohne Mahnung bei Entgeltforderungen	238
3. Nichtleistung	238
4. Vertretenmüssen	239
III. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	240
1. Verzögerungsschadensersatz	240
2. Verschärfung der Schuldnerhaftung	241
3. Verzugszinsen	242
4. Verzugspauschale	243
IV. Prüfungsaufbau	243
1. Verzögerungsschadensersatz, §§ 280 Abs. 1, 2, 286	243
2. Verzugszinsen, § 288 Abs. 1	244
3. Verzugspauschale, § 288 Abs. 5	244
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	244
§ 25 Schadensersatz statt der Leistung	246
I. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	246
II. Schadensersatz statt der Leistung wegen Nichtleistung oder Schlechtleistung (§§ 280 Abs. 1, 3, 281)	246
1. Anwendungsbereich	246

2. Anspruchsvoraussetzungen	247
a) Schuldverhältnis	247
b) Pflichtverletzung	247
c) Fristsetzung	248
aa) Funktion und Anforderungen	248
bb) Zeitpunkt der Fristsetzung	249
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	249
dd) Abmahnung statt Fristsetzung	250
d) Erfolglosigkeit der Fristsetzung	251
e) Vertretenmüssen	251
f) Schaden	252
3. Rechtsfolgen	252
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz	252
b) Schadensersatz statt der Leistung	253
aa) Ersatzfähige Schäden	253
bb) Art des Schadensersatzes	254
cc) Berechnung bei gegenseitigen Verträgen	254
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	256
aa) Problemüberblick	256
bb) Zuwenigleistung (quantitative Teilleistung)	256
cc) Schlechtleistung (qualitative Teilleistung)	257
dd) Rückgewähranspruch des Schuldners	259
4. Prüfungsaufbau	259
III. Schadensersatz statt der Leistung wegen nachträglicher Unmöglichkeit (§§ 280 Abs. 1, 3, 283)	259
1. Anwendungsbereich	259
2. Anspruchsvoraussetzungen	260
a) Schuldverhältnis	260
b) Pflichtverletzung	260
c) Vertretenmüssen	261
d) Schaden	261
3. Rechtsfolgen	261
a) Schadensersatz statt der Leistung	261
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	262
4. Prüfungsaufbau	263
IV. Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311 a Abs. 2)	263
1. Anwendungsbereich	263
2. Anspruchsvoraussetzungen	264
a) Vertrag	264
b) Anfängliche Unmöglichkeit	265
c) Vertretenmüssen	265
d) Schaden	266
3. Rechtsfolgen	266
4. Prüfungsaufbau	266
V. Schadensersatz statt der Leistung wegen Schutzpflichtverletzung (§§ 280 Abs. 1, 3, 282)	266
1. Anwendungsbereich	266

2. Anspruchsvoraussetzungen	267
a) Schuldverhältnis	267
b) Pflichtverletzung	267
c) Vertretenmüssen	268
d) Unzumutbarkeit	268
3. Rechtsfolgen	269
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz statt der Leistung	269
b) Schadensersatz statt der Leistung	269
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	269
4. Prüfungsaufbau	269
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	270
§ 26 Aufwendungsersatz	271
I. Ersatzfähigkeit nutzloser Aufwendungen	271
1. Aufwendungen und Schadensersatz statt der Leistung	271
2. Aufwendungsersatz nach § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	272
3. Das Alternativverhältnis zwischen Aufwendungsersatz und Schadensersatz statt der Leistung	273
II. Anwendungsbereich des § 284 und § 311 a Abs. 2	274
III. Voraussetzungen des § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	274
1. Voraussetzungen des Schadensersatzes statt der Leistung	274
2. Aufwendungen	274
3. Zweckverfehlung	275
IV. Rechtsfolgen des § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	276
V. Prüfungsaufbau	276
1. Aufwendungsersatz nach §§ 280 Abs. 1, 3, 281–283, 284	276
2. Aufwendungsersatz nach § 311 a Abs. 2 S. 1	276
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	277
§ 27 Herausgabe des Ersatzes	278
I. Funktion und Anwendungsbereich	278
II. Anspruchsvoraussetzungen	278
1. Leistungsbefreiung nach § 275 Abs. 1–3	278
2. Surrogaterlangung	279
a) Ersatz für die geschuldete Leistung	279
b) Kausalität	279
III. Rechtsfolgen	280
IV. Prüfungsaufbau	281
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	281
§ 28 Überblick: Das Schicksal der Gegenleistung	282
I. Erlöschensgründe	282
1. Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	282
2. Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	282
3. Schadensersatz statt der Leistung	283
II. Regelungsstruktur der Rücktrittsgründe	283
III. Das Verhältnis von Rücktritt und Schadensersatz	284

§ 29 Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	285
I. Anwendungsbereich und Funktion	285
II. Voraussetzungen des Erlöschens	285
1. Gegenseitiger Vertrag	285
2. Ausschluss der Leistungspflicht	285
3. Leistungspflicht im Gegenseitigkeitsverhältnis	286
4. Keine unbehebbar Schlechtleistung	286
III. Fortbestand der Gegenleistungspflicht	287
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers	287
a) Alleinige oder weit überwiegende Verantwortlichkeit des Gläubigers	287
b) Beiderseits zu vertretende Unmöglichkeit	288
2. Annahmeverzug	289
IV. Rechtsfolgen	289
1. Erlöschen der Gegenleistungspflicht	289
a) Vollständige Unmöglichkeit der Leistungspflicht	289
b) Teilweise Unmöglichkeit	289
2. Rückforderung bereits erbrachter Gegenleistung	290
3. Verhältnis zur Surrogat herausgabe	290
V. Prüfungsaufbau	291
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	291
§ 30 Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	292
I. Rücktritt wegen Leistungsverzögerung oder Schlechtleistung	292
1. Anwendungsbereich	292
2. Rücktrittsvoraussetzungen	292
a) Gegenseitiger Vertrag	292
b) Nicht- oder Schlechtleistung trotz Leistungsmöglichkeit	292
c) Fristsetzung	293
d) Erfolglosigkeit der Fristsetzung	294
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	295
a) Unerhebliche Schlechtleistung	295
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers	296
c) Annahmeverzug	297
4. Rechtsfolgen	297
a) Wahlrecht zwischen Erfüllung und Rücktritt	297
b) Rücktritt bei quantitativer Teilleistung	297
aa) Teilrücktritt	297
bb) Rücktritt vom ganzen Vertrag	298
5. Prüfungsaufbau	298
II. Rücktritt wegen Unmöglichkeit	299
1. Anwendungsbereich und Funktion	299
2. Rücktrittsvoraussetzungen und Ausschlussgründe	299
3. Rechtsfolgen	299
4. Prüfungsaufbau	300
III. Rücktritt wegen Schutzpflichtverletzung	300
1. Anwendungsbereich	300
2. Rücktrittsvoraussetzungen	300

3. Rechtsfolgen	301
4. Prüfungsaufbau	301
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	301
§ 31 Annahmeverzug	302
I. Begriff und Bedeutung	302
II. Voraussetzungen des Annahmeverzugs	302
1. Möglichkeit der Leistung	302
2. Erfüllbarkeit der Leistung	303
3. Angebot der Leistung	303
a) Tatsächliches Angebot	303
b) Wörtliches Angebot	303
c) Entbehrlichkeit des Angebots	304
4. Nichtannahme der Leistung	304
III. Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	305
1. Fortbestand der primären Leistungspflicht	305
2. Sekundäransprüche des Schuldners	305
3. Privilegierungen des Schuldners	306
a) Veränderter Haftungsmaßstab	306
b) Wegfall der Verzinsungspflicht	306
c) Herausgabe gezogener Nutzungen	306
d) Recht zur Besitzaufgabe	307
4. Gefahrübergang	307
a) Leistungsgefahr bei Gattungs- und Geldschulden	307
b) Gegenleistungsgefahr	308
IV. Prüfungsaufbau	309
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	309
§ 32 Störung der Geschäftsgrundlage	311
I. Problemstellung und Lösungsansatz des § 313	311
II. Subsidiarität des § 313	312
III. Voraussetzungen	312
1. Geschäftsgrundlage	312
a) Objektive und subjektive Geschäftsgrundlage	312
b) Regelung der Geschäftsgrundlage in § 313 Abs. 1, 2	314
2. Wegfall oder Fehlen der Geschäftsgrundlage	314
a) Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 1)	314
b) Fehlen der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 2)	314
3. Unzumutbarkeit	315
a) Kriterien der Unzumutbarkeit	315
b) Unzumutbarkeit bei Äquivalenzstörungen	316
c) Unzumutbarkeit bei Verwendungszweckstörungen	316
IV. Rechtsfolgen	317
1. Anspruch auf Vertragsanpassung	317
2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht	318
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	318

F. VERBRAUCHERVERTRÄGE

§ 33 Überblick: Verbraucherverträge	319
I. Verbraucherschutz durch Sonderregelungen	319
II. Instrumente des Verbraucherschutzes	320
1. Informationspflichten	320
2. Widerrufsrecht des Verbrauchers	321
3. Weitere Instrumente	321
III. Regelungsstruktur des Verbraucherrechts im allgemeinen Schuldrecht	322
IV. Anwendungsbereich der §§ 312a-312 h	322
1. Verbrauchervertrag	323
2. Entgeltliche Leistung des Unternehmers	323
3. Ausnahmen	324
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	324
§ 34 Pflichten bei Verbraucherverträgen und im elektronischen Geschäftsverkehr	326
I. Informationspflichten bei Verbraucherverträgen	326
1. Allgemeine Informationspflichten, § 312 a Abs. 2	326
2. Besondere Informationspflichten	326
3. Rechtsfolgen bei Informationspflichtverstößen	327
II. Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr	327
1. Allgemeine Pflichten	327
2. Besondere Pflichten gegenüber Verbrauchern	327
§ 35 Widerruf bestimmter Verbraucherverträge	329
I. Regelungssystematik und Wirkungen	329
II. Widerrufs Voraussetzungen	330
1. Vertragsabschlusserklärung	330
2. Widerrufsrecht	331
a) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag	331
aa) Verbrauchervertrag über eine entgeltliche Leistung	331
bb) Situative Voraussetzungen	332
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	334
b) Fernabsatzvertrag	335
aa) Verbrauchervertrag über eine entgeltliche Leistung	335
bb) Ausschließliche Verwendung von Fernkommunikationsmitteln	335
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	336
3. Widerrufserklärung	337
a) Erklärung des Widerrufs	337
b) Form der Widerrufserklärung	337
c) Widerrufsfrist	338
aa) Außergeschäftsraum- und Fernabsatzverträge	338
bb) Andere Verbraucherverträge	339
d) Wahrung der Widerrufsfrist	340
III. Rechtsfolgen des Widerrufs	340
1. Rückgewähr empfangener Leistungen	340
a) Überblick	340
b) Inhalt und Modalitäten des Rückgewähranspruchs	341

c) Rückgewährfrist	342
2. Wertersatz	343
a) Überblick	343
b) Wertersatz für Wertverlust der Ware	343
c) Wertersatz wegen beschaffenheitsbedingter Unmöglichkeit der Rückgewähr	344
3. Schadensersatz	345
4. Nutzungen	345
IV. Verbundene Verträge	346
1. Problemlagen bei verbundenen Verträgen	346
2. Anwendungsbereich der §§ 358, 359	347
a) Verbundene Verträge	347
b) Zusammenhängende Verträge	348
3. Widerrufsdurchgriff	348
a) Widerruf des finanzierten Vertrages	348
b) Widerruf des Darlehensvertrages	349
c) Rechtsfolgen des Widerrufsdurchgriffs	349
4. Einwendungsdurchgriff	350
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	350

G. EINBEZIEHUNG DRITTER IN DAS SCHULDVERHÄLTNIS

§ 36 Vertrag zugunsten Dritter	352
I. Zulässigkeit und Formen des Vertrages zugunsten Dritter	352
1. Möglichkeit eines Vertrages zugunsten Dritter	352
2. Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	352
3. Vertrag zugunsten Dritter und mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	353
II. Rechtsbeziehungen der Beteiligten	354
1. Deckungsverhältnis	354
2. Valutaverhältnis	354
3. Vollzugsverhältnis	355
III. Die Rechtsstellung des Dritten	355
1. Erwerb des Forderungsrechts	355
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	356
IV. Rechtsstellung des Versprechenden	356
1. Einwendungen	356
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	357
V. Rechtsstellung des Versprechensempfängers	357
1. Eigener Anspruch auf Leistungserbringung	357
2. Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	358
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	358
§ 37 Schuldverhältnis mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	359
I. Überblick	359
1. Begriff und Funktion	359
2. Rechtsgrundlage	360
3. Abgrenzungen	361

II.	Einbeziehungs Voraussetzungen	361
1.	Gefahrennähe des Dritten	361
2.	Einbeziehungsinteresse des Gläubigers	362
3.	Erkennbarkeit für den Schuldner	363
4.	Schutzbedürftigkeit des Dritten	364
III.	Rechtsfolgen der Einbeziehung	364
1.	Entstehung von Schutzpflichten	364
2.	Anspruch auf Schadensersatz bei Pflichtverletzung	364
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	365

H. VERÄNDERUNG DER BETEILIGTEN DES SCHULDVERHÄLTNISSSES

§ 38	Überblick: Gläubiger- und Schuldnerwechsel	366
I.	Auswechslung des Gläubigers	366
1.	Möglichkeiten eines Gläubigerwechsels	366
2.	Abgrenzungen	366
a)	Vertragsübernahme	366
b)	Einziehungsermächtigung	366
II.	Auswechslung des Schuldners	367
1.	Möglichkeiten eines Schuldnerwechsels	367
2.	Abgrenzungen	367
a)	Vertragsübernahme	367
b)	Schuldbeitritt	367
c)	Erfüllungsübernahme	368
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	368
§ 39	Gläubigerwechsel durch Forderungsabtretung	369
I.	Überblick	369
1.	Begriff und Rechtsnatur	369
2.	Wirtschaftliche Bedeutung	369
3.	Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	370
II.	Voraussetzungen der Abtretung	370
1.	Abtretungsvertrag	370
2.	Bestand der Forderung	371
3.	Forderungsinhaberschaft des Zedenten	371
4.	Abtretbarkeit der Forderung	372
a)	Veränderung des Inhalts	372
b)	Unpfändbarkeit der Forderung	372
c)	Vertraglicher Abtretungsausschluss	372
III.	Rechtsfolgen der Abtretung	373
1.	Übergang der Forderung	373
2.	Übergang von Neben- und Vorzugsrechten	374
3.	Pflichten des Altgläubigers	374
IV.	Schutz des Schuldners	374
1.	Regelungsfunktion der §§ 404–410	374
2.	Einwendungen gegen die Forderung	375
3.	Einwendungen gegen die Abtretung	375

4. Rechtshandlungen des unwissenden Schuldners gegenüber dem Altgläubiger	376
a) Leistung an den Altgläubiger	376
b) Rechtsgeschäft mit dem Altgläubiger	376
c) Kenntnis des Schuldners	377
5. Aufrechnung nach Abtretung	377
a) Aufrechnung gegenüber dem Altgläubiger	378
b) Aufrechnung gegenüber dem Neugläubiger	378
aa) Aufrechnungslage bei Abtretung	378
bb) Späterer Eintritt der Aufrechnungslage	378
6. Mehrfache Abtretung	380
7. Abtretungsanzeige	380
8. Aushändigung der Abtretungsurkunde	381
V. Prüfungsaufbau	381
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	381
§ 40 Schuldnerwechsel durch Schuldübernahme	383
I. Überblick	383
1. Begriff und Rechtsnatur	383
2. Wirtschaftliche Bedeutung	383
II. Voraussetzungen der Schuldübernahme	383
1. Vertrag zwischen Neuschuldner und Gläubiger	384
2. Vertrag zwischen Altschuldner und Neuschuldner	384
III. Rechtsfolgen der Schuldübernahme	385
1. Schuldnerwechsel	385
2. Einwendungen des Neuschuldners	385
3. Schicksal von Neben- und Vorzugsrechten	387
IV. Rechtsverhältnis zwischen Alt- und Neuschuldner	387
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	387
I. GLÄUBIGER- UND SCHULDNERMEHRHEITEN	
<hr/>	
§ 41 Gläubigermehrheit	388
I. Überblick	388
II. Teilbarkeit der Leistung	388
III. Arten der Gläubigermehrheit	389
1. Teilgläubigerschaft	389
2. Gesamtgläubigerschaft	390
3. Mitgläubigerschaft	391
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	391
§ 42 Schuldnermehrheit	392
I. Überblick	392
II. Teilschuld	392
1. Begriff und Rechtsfolgen	392
2. Abgrenzung zur Gesamtschuld	392
III. Gesamtschuld	393
1. Begriff	393

2.	Entstehung der Gesamtschuld	393
a)	Gesetzliche Anordnung	393
b)	Auslegungsregel des § 427	394
c)	Entstehung nach § 421	394
3.	Rechtsfolgen im Außenverhältnis zum Gläubiger	396
a)	Forderungsrecht des Gläubigers	396
b)	Wirkung schuldbeeinflussender Umstände	396
4.	Rechtsfolgen im Innenverhältnis der Gesamtschuldner	397
a)	Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 1	397
b)	Forderungsübergang, § 426 Abs. 2	398
5.	Gestörte Gesamtschuld	399
IV.	Gemeinschaftliche Schuld	401
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	402

J. SCHADENSRECHT

§ 43	Überblick über das Schadensrecht	403
I.	Regelungsgehalt der §§ 249–255	403
II.	Regelungsstruktur	403
III.	Funktionen des Schadensersatzes	404
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	404
§ 44	Der Schaden	405
I.	Unfreiwillige Einbuße	405
II.	Vermögens- und Nichtvermögensschaden	405
1.	Notwendigkeit der Unterscheidung	405
2.	Ermittlung des Schadens	406
III.	Normative Korrekturen	406
1.	Abgrenzung von Vermögens- und Nichtvermögensschäden	406
2.	Vermögensschaden trotz fehlender Vermögenseinbuße	408
3.	Kein ersatzfähiger Vermögensschaden trotz Vermögenseinbuße	409
IV.	Positives und negatives Interesse	409
V.	Eigener und fremder Schaden	410
1.	Eigener Schaden des unmittelbar Geschädigten	410
2.	Geltendmachung fremder Schäden – Drittschadensliquidation	411
a)	Dogmatische Grundlage und Rechtsfolgen	411
b)	Voraussetzungen der Drittschadensliquidation	412
c)	Fallgruppen der Drittschadensliquidation	413
aa)	Mittelbare Stellvertretung	413
bb)	Obligatorische Gefahrentlastung	413
cc)	Obhut für fremde Sachen	415
dd)	Treuhandverhältnisse	416
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	416
§ 45	Schadenszurechnung	417
I.	Verursachung des Schadens	417
1.	Notwendigkeit und Formen der Kausalität	417
2.	Äquivalenztheorie	417

II. Eingrenzende Zurechnungskriterien	418
1. Problemstellung	418
2. Allgemeine Zurechnungskriterien	419
a) Adäquanztheorie	419
b) Schutzzweck der Norm	420
3. Besondere Zurechnungssituationen	421
a) Reserveursachen	421
b) Rechtmäßiges Alternativverhalten	423
c) Mittelbare Kausalität	423
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	424
§ 46 Art und Umfang des Schadensersatzes	426
I. Naturalrestitution	426
1. Herstellung in Natur	426
2. Herstellung durch Geldleistung	426
a) Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache	426
b) Schadensersatz nach Fristsetzung	429
3. Entgangener Gewinn	429
II. Entschädigung in Geld	429
1. Regelungsfunktionen und -struktur	429
2. Unmöglichkeit oder Unzulänglichkeit der Herstellung	430
3. Unzumutbarkeit der Herstellung	431
III. Geldentschädigung bei immateriellen Schäden	431
1. Grundsatz und Ausnahmen	431
2. Funktionen des Schmerzensgeldes	432
3. Voraussetzungen des Schmerzensgeldes	432
4. Bemessung des Schmerzensgeldes	433
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	434
§ 47 Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	435
I. Funktion und Rechtsnatur	435
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	436
1. Mitwirkung des Geschädigten	436
2. Obliegenheitsverletzung des Geschädigten	436
3. Verschulden des Geschädigten	437
a) Verschuldensfähigkeit	437
b) Verschulden	438
III. Verschuldensunabhängige Mitverantwortlichkeit	438
IV. Verantwortlichkeit für Dritte	439
V. Rechtsfolgen	440
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	441
Anhang: Definitionen	443
Paragrafenverzeichnis	451
Stichwortverzeichnis	459